

Freitag, 03. Juli 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Eltern bekommen dreimonatigen Gebührenerlass

Grasbrunn – Eltern, deren Kinder in den vergangenen Monaten nicht mehr als 25 Prozent in den Grasbrunner Kindertageseinrichtungen oder der Mittagsbetreuung verbrachten, müssen für die Monate April, Mai und Juni weder Gebühren, noch Tee- oder Spielgeld bezahlen. Dies beschloss der Gemeinderat.

Für die Betreuungseinrichtungen bedeutet das zwar ein Minus in Höhe von rund 6000 Euro, das allerdings komplett durch den Freistaat aufgefangen wird. Für die Schüler-Mittagsbetreuung gibt es hingegen noch keine definitive Zusage durch die Staatsregierung, im Extremfall wären dies Kosten für die Gemeinde in Höhe von rund 29 800 Euro. Die bereits bezahlten Gebühren für den Monat April werden von der Gemeinde an die Eltern zurückbezahlt.

Eine pauschale Abgeltung empfinden die Eltern als nicht fair, daher hat sich der Elternbeirat der Kinderwelt Grasbrunn dafür eingesetzt, eine taggenaue Abrechnung der Beträge entsprechend der in Anspruch genommenen Notbetreuung vorzunehmen. Um den Eltern entgegenzukommen, wird die Inanspruchnahme der Notbetreuung für den jeweiligen Monat erst kostenrelevant, wenn sie mehr als 25 Prozent der ursprünglichen Buchungszeit beträgt. Somit kann den Eltern der Mai auch noch erstattet werden, obwohl sie ab 25. Mai ihre Kinder in die Einrichtung bringen. Nur wer mehr als 25 Prozent der Zeit in Anspruch nahm, muss die regulären Gebühren entrichten. Da die Kinder im Juni nach Ausweitung der Notbetreuung die Einrichtungen wieder in vollem Umfang besuchen dürfen, sind in dem Monat die regulären Gebühren zu entrichten. „Für die Eltern ist das eine gute Entscheidung, denn sie bekommen die Gebühren für April zurück und müssen für Mai und

Juni nichts bezahlen“, sagte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) nach der positiven Entscheidung durch den Gemeinderat. bb